

Große Kreisstadt Radeberg

Der Oberbürgermeister



Absender: Oberbürgermeister
Bearbeiter: Gerhard Lemm

Vorlage-Nr.: SR084-2021

in Zusammenarbeit mit:

Datum: 06.10.2021
Aktenzeichen:

Beschlussvorlage

Arbeitsgruppe zum Thema Schulwege

Beratungsfolge:

Gremium	am	Status	Abstimmung			
			Anw.	Ja	Nein	Enth
Technischer Ausschuss	12.10.2021	N				
Ortschaftsrat Großerkmannsdorf	13.10.2021	Ö				
Ortschaftsrat Liegau - Augustusbad	13.10.2021	Ö				
Stadtrat	20.10.2021	Ö				

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat setzt eine Arbeitsgruppe zum Thema Schulwege ein. Jede Ratsfraktion sowie jeder Ortschaftsrat entsendet ein Mitglied in diese Arbeitsgruppe.

Von der Verwaltung sind das Ordnungsamt und das Hauptamt in der Arbeitsgruppe vertreten, die Leitung der Arbeitsgruppe übernimmt der OB oder ein von ihm benannter Vertreter.

Hinzuzuziehen sind Fachleute der Polizeidirektion Görlitz sowie im Bedarfsfall die jeweiligen Straßenbaulastträger.

Zur Mitarbeit einzuladen sind:

Je ein Vertreter der jeweiligen Schulkollegien und Schulleiternräte sowie aus den weiterführenden Schulen der Schülervertretungen.

Die Arbeitsgruppe kann schulbezogene Untergruppen einrichten.

Gerhard Lemm
Oberbürgermeister

Begründung:

Ausgehend von dem schrecklichen Unfall in Großerkmannsdorf hat sich der Stadtrat in seiner letzten Sitzung mit dem Thema Verbesserung der Schulwegsituation in allgemeiner Form ausgesprochen. Zusätzlich wurde von Herrn Stadtrat Hensel am Tag der Sitzung ein Antrag eingebracht, der den Angaben zufolge in der Fraktion Rot/Rot/Grün und mit der CDU-Fraktion geteilt wurde und Unterstützung gefunden hat. Naturgemäß konnte dieser Antrag nicht in der Sitzung des gleichen Tages behandelt werden. Dem berechtigten Anliegen, welches in ähnlicher Form ja auch in der Diskussion im letzten Stadtrat von allen Fraktionen vorgebracht wurde, soll jedoch mit dieser Vorlage Rechnung getragen werden.

Vorgesehen ist, dass die Arbeitsgruppe zunächst gemeinsam mit den Fachleuten über alle Möglichkeiten sowohl der Fremdsicherung wie der Eigensicherung berät und Vor- und Nachteile abwägt. Dabei sind alle Instrumente z.B. Ampeln, Geschwindigkeitsbegrenzungen, Fußgängerüberwege, Verkehrsinseln, Schülerlotsen, Geschwindigkeits- und Smileyanzeigtafeln, sonstige Verkehrszeichen, Bodenschwellen, Geländer, Piktogramme, Straßeneinstufungen etc. zu betrachten. Anschließend an diese allgemeine Übersicht wäre es dann wohl zweckmäßig, dies in den genannten Untergruppen schulbezogen auf Sinnfälligkeit und Umsetzbarkeit hin zu untersuchen.

Aktuell liegen in allen Grundschulen jährlich neu aufgelegte Schulwegsbibeln vor, die den empfohlenen sichersten Schulweg für jede Schule bezeichnen. Die möglichen Maßnahmen der Eigensicherung (Kleidung, Verkehrserziehung, Schulwegs Beratung, Elternaufklärung, Pedibus etc) sind von Seiten der Stadt nur sehr begrenzt umsetzbar. Hier werden in unterschiedlicher Form die Schulkollegien und Schulleiternräte und Schülervvertretungen sowie die Eltern selbst tätig.

Zu dem Vorfall in Großerkmannsdorf ist bereits eine Begehung mit Vertretern des Schulträgers, des Bau- und Ordnungsamtes, des Hauptamtes sowie der Polizei erfolgt, eine (erste) Auswertung erfolgt in der Ortschaftsratssitzung am 13.10.2021.

Der Technische Ausschuss hat sich bereits vor einiger Zeit intensiv mit der Thematik Ampeln und Fußgängerüberwege befasst und sich dazu fachlich von der unteren Verkehrsbehörde und der Polizeidirektion Görlitz beraten lassen. Zusätzlich finden regelmäßig Verkehrsschauen u.a. mit dem Ordnungsamt und der Polizei sowie fallbezogene Begehungen statt, die Maßnahmen prüfen und Schwerpunkte definieren. Auf diesen Erkenntnissen kann die Arbeitsgruppe aufbauen.

Anlage/n

Anlage zur Beschlussvorlage SR084-2021

Finanzielle Auswirkungen:	Kurze Darstellung der einmaligen Beschaffungs- / Herstellungskosten, der jährl. Folgekosten / -lasten und der objektbezogenen Einnahmen:
Veranschlagung:	
Ergebnishaushalt:	
Finanzhaushalt:	
Haushaltsstelle:	

Beteiligte Ämter	Ergebnis	Datum	Handzeichen/Name
------------------	----------	-------	------------------

Lemm, G.

Von: Ulrich Hensel <stadtrat.ulrich.hensel@gmail.com>
Gesendet: Mittwoch, 29. September 2021 08:56
An: Lemm, G.
Betreff: Beschlussvorlage „Sichere Schulwege“
Anlagen: Antrag Beschlussvorlage - Sichere Schulwege.pdf; ATT00001.txt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Anbei sende ich Ihnen eine Beschlussvorlage, die wir (Grüne) kurzfristig erarbeitet haben. Sie ist schon innerhalb von RotRotGrün und mit der CDU geteilt worden und findet Unterstützung.

Ich möchte Sie bitten zu prüfen, ob diese Beschlussvorlage kurzfristig auf die Tagesordnung für den heutigen Stadtrat gesetzt werden kann.

Wenn nicht, wäre es sicher gut, wenn Sie über diese Initiative informieren könnten. Es wäre mir wichtig, dass dies eine gemeinsame Reaktion der demokratischen Parteien und der Verwaltung wird.

Danke und mit freundlichen Grüßen,

Ulrich Hensel

Große Kreisstadt Radeberg

Absender:
Fraktionen

Vorlage-Nr.:

Bearbeiter:

Datum: 28.09.2021

Antrag Beschlussvorlage - Sichere Schulwege in Radeberg

der Stadträte

Titel: Sichere Schulwege in Radeberg

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit den Schulen und den Elternräten, gefährliche Bereiche vor Radeberger Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie riskante Wegeabschnitte zu diesen Einrichtungen zu identifizieren und Vorschläge zur notwendigen Verbesserung der jeweiligen Situation zu erarbeiten einschl. Aufstellung der notwendigen Kosten.

Insbesondere soll dabei folgendes betrachtet werden:

1. Bauliche oder optische Maßnahmen die zu einer tatsächlichen Geschwindigkeitsreduzierung vor Schulen und Kindertageseinrichtungen führen
2. Vorhandensein von ausreichenden Gehwegbreiten und Sicherheitsbereichen zur Fahrbahn
3. Beseitigung von Sichtbehinderungen in Querungsbereichen
4. Sichere Radwegführung zu Schulen

Die Ergebnisse sollen den Ortschaftsräten und dem Stadtrat bis März 2022 zur Beratung vorgelegt werden.

Begründung:

Die Sicherheit der Radeberger Kinder auf den Wegen zur Schule und den Kindertagesstätten ist von höchster Wichtigkeit für die Bürgerinnen und Bürger von Radeberg. Kinder sollen sicher zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule und von der Schule nach Hause kommen können. Dies trifft insbesondere für die besonders gefährdeten jüngeren Schüler der Grundschulklassen zu.

Rückmeldungen von und Umfragen unter Eltern zeigen, dass sich viele Eltern große Sorgen um die Sicherheit ihrer Kinder auf dem Schulweg machen. Diese Sorgen haben sich infolge des tragischen Verkehrsunfalls in Großerkmannsdorf am 24.9.2021 sehr verstärkt.

Die Stadträte stehen gemeinsam mit der Stadtverwaltung in der Verantwortung, für die Schulwegesicherheit zu sorgen.

Bei der Untersuchung des aktuellen Zustandes sollen Vertreter der Schulen und Elternschaften mit einbezogen werden.

Beratungsfolge: